

UNTERSCHRIFTENAKTION

KEINE WAFFEN AN CHINA – SOLIDARITÄT MIT TAIWAN !!

禁止向中國軍售，聲援台灣！！

- Taiwan bedroht niemanden, wird dennoch als "Spannungsgebiet" eingestuft und erhält daher keine Mittel zu seiner Verteidigung?
- China, das die Quelle dieser Spannungen ist, soll dagegen Waffen aus europäischer Produktion erhalten?
- Unglaublich, aber wahr! Gerhard Schröder sprach sich auf seiner Chinareise Anfang Dezember 2003 dafür aus, dass die EU das seit 1989 bestehende Waffenembargo gegen China aufheben soll !



- Der deutsche Bundeskanzler kämpft an vorderster Front um Aufträge – jeder Art, auch für die notleidende deutsche Rüstungsindustrie. Er sieht sich hier im Verein mit Jacques Chirac. Dass dadurch die Kriegsgefahr in anderen Weltregionen geschürt wird, scheint diese Staatsmänner wenig zu beeindrucken.
- Materiell hat sich in China manches verbessert, an der Menschenrechtssituation jedoch kaum. Dissidenten und Minderheiten werden weiter unterdrückt, der tibetischen Kultur droht die schleichende Vernichtung. Der wichtigste Grund, der in der politischen Diskussion oft in den Hintergrund rückt, sind jedoch die wiederholten unverhüllten Kriegsdrohungen gegen Taiwan und die chinesische Aufrüstung. Auf die 23 Millionen Einwohner Taiwans, das gerade so gross wie Baden-

Württemberg ist, sind in der gegenüberliegenden chinesischen Provinz Fujian z.Zt. 496 Mittelstreckenraketen gerichtet, zu denen jährlich ca. 75 Raketen hinzukommen.

- Taiwan hat sich in den vergangenen fünfzehn Jahren von einem autoritären Einparteiensstaat zu einer blühenden Demokratie entwickelt, die Vorbildcharakter in Asien besitzt. Dennoch unterhalten die EU-Staaten aufgrund der diskriminierenden sogenannten "Ein-China-Politik" keine diplomatischen Beziehungen zu Taiwan. Die EU-Staaten sollten schrittweise zu einer besseren Behandlung Taiwans kommen und nicht zur Bedrohung Taiwans beitragen. Und...

...deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung!

! im Mai 2004 hat der EU-Aussenministerrat eine Aufhebung des Waffenembargos zwar noch als „verfrüht“ bezeichnet. Der Vorstoß Schröders und anderer interessierter Kreise in der EU wird jedoch nicht der letzte sein. Darum:

Unterzeichnen auch Sie!